

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 67.

Mittwoch, den 7. März.

1832.

Einheimisches.

Gelegenheit zur Arbeit für Arme.

Als eines der Hauptfordernisse zu Erhaltung der Gesundheit in allen, besonders in unsern Tagen, werden jederzeit warme Füße empfohlen; dennoch muthet man einer großen Zahl alter und junger Männer zu, in den hiesigen Kirchen auf kalten Steinplatten zu stehen, um dem Gottesdienste beizuwohnen, entweder weil es an Sitzen für sie mangelt, oder weil man auf den freien Sitzen nichts hören kann, oder weil Frauen die Sitze der Männer eingenommen, oder endlich weil die Miether ihre Sitze gesperrt haben. Kurz, für eine Menge junger Leute ist kein anderer Platz in den Kirchen zu finden, als in den Gängen auf den kalten Steinplatten, was im Sommer, wo man Schuhe trägt, eben so ungesund ist, als im Winter, und was wohl einige Veranlassung mit dazu geben mag, daß diese Herren, nach erschollenem Amen, nicht schnell genug die Thüren finden können (worüber schon unser seliger Rosenmüller vergebens eiferte), während es manche vielleicht ganz abhält, die Kirchen zu besuchen. — Wir haben Summen zusammengebracht, um in Rußland Kirchen bauen zu helfen; wir haben Geld und Kräfte, Missionäre

auszustatten; sollte uns denn nicht auch eine kleine Summe übrig bleiben, um dafür von unsern Armen Strohflechten anfertigen zu lassen, und damit die Gänge in den Kirchen zu besetzen? Gesezt aber, wir, das Publicum, hätten nichts zu diesem Zwecke übrig, wäre es denn nicht Sache des Kirchen=Verariums selbst? Würden nicht die Zinsen von einem halben Monate des Vermögens unserer Kirchen hinreichen, Armen diese Wohlthat jährlich neu zufließen zu lassen, da sie sonst gar nicht erwarten können, fleißig besucht zu werden, indem man in ihnen ohnedies alles das entbehrt, was an andern öffentlichen Orten zur Bequemlichkeit verschwendet wird, namentlich Wärme, — oft in doppelter Bedeutung!

Müßten wir uns nicht schämen, wenn einmal Jemand, der gern in die Kirche geht, aber keinen Platz zum Sitzen hat oder finden kann, sich einen Strohdeckel in die Kirche nachtragen läßt, um sich darauf zu stellen? Werargen kann es ihm Niemand, denn der Tempel des Herrn ist für Jedermann, und Alle haben gleiche Rechte daran, und Jedem, der das Bedürfnis fühlt, sich zu erbauen, soll es, auch ohne daß es auf Unkosten seiner Gesundheit geschieht, gewährt und gegönnt werden! Bemerket sey noch, daß

dann durch das Herein- und Herangehen zur nicht hört! — Prüfet Alles und das Beste be-
 unschicklichen Zeit weit weniger Störung vor- haltet nicht nur, sondern führt es auch aus.
 fiel, da man auf den Strohmatte die Fußtritte M — 8.

Berichtigung. Im gestrigen Tageblatt S. 558, erste Spalte, in der Note, lese man sie statt er.

Redacteur: D. G. W. Beder.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 7. März 1832:

Zum ersten Male:

Jugendreiche,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Nabel.

Personen:

Hr. Wahlbach, ein wohlhabender Pächter.

Marie, dessen Frau.

Ferdinand, } seine Söhne.

Franz, }

Herr Hippler, ehemals Lieferant bei der Armee.

Theodor, dessen Sohn.

Sir Klindworth, ein reicher Engländer.

Pluß, dessen Hausmeister.

Herr Klapperbein, ein Kaufmann.

Meister Quandmuth, ein Schuhmacher.

Meister Fippmann, ein Schneider.

Hans Stollborn, Pferdeverleiher.

Mad. Höllner, Traiteurs Frau.

Jungfer Klepperl, Wäscherin.

Karon, ein Dandelsjude.

Ein Aufwärter.

Damen und Herren als Gäste.

Mehrere Bediente aus einem Hotel.

Herr Köhler.

Mad. Drewitz.

Herr v. Perglas.

— Lindo.

— Schwarz.

— Stölzel.

— Burmeister.

— Koch.

— Krebs.

— Stein.

— Grunow.

— Zimmermann.

Mad. Sohm.

Dlle. Schröder.

Herr Wiedemann.

— Saalbach.

Hierauf:

Kosackisches Pas de six,

getanzt von Dlle. Dobritz d. Aelt., Dobritz d. J., Kluge, Fricke, Knobloch und Hrn. Drescher.

Zum Beschluß:

Das Fest der Handwerker,

Comisches Gemälde aus dem Volksleben, in einem Aufzuge, als Raudeville behandelt von Louis Angely.

Herr Wohlmann, Zimmermeister und Bautenunternehmer.

Gluck, Maurerpolier, Berliner.

Hänchen, Tischler, Berliner.

Stehaus, Klempner, Breslauer.

Puff, Schlosser, Stettiner.

Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner.

Madame Gluck.

Madame Stehaus.

Madame Puff.

Frau Niegel, Gastwirthin.

Lenchen, ihre Tochter.

Handwerker und deren Frauen.

Herr Köhler.

— Koch.

— Wiedemann.

— Zimmermann.

— Fischer.

— v. Perglas.

Mad. Müller.

Mad. Wohlbrück.

Mad. Sohm.

Dlle. Wüst d. Aelt.

Dlle. Wüst d. J.

Musikanten.

Anfang um 6 Uhr. Ende $\frac{1}{4}$ auf 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Concert-Anzeige. Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 8. März. Erster Theil: Symphonie, von C. G. Müller (neu); Concert-Satz, von Tulou, vorgetragen von Caroline Przyrembel aus Warschau; Scene und Arie, von M. v. Weber; gesungen von Dlle. Grabau; Oberons Zauberhorn, Phantasie für das Pianoforte von Hummel, vorgetragen vom Herrn Musikdirector Dorn. Zweiter Theil: Overture, Indroduction und Sätze des ersten Acts aus Lodoiska, von Cherubini. Anfang um 6 Uhr.

Leipziger ökonomische Societät. Die 5te Monatsversammlung des Winterhalbjahrs (Section für Manufactur- und Handlungswesen) wird Sonnabend, den 10. März, Nachmittags 4 Uhr im gewöhnlichen Locale gehalten werden. Das Directorium.

Anzeige. Bei Leopold Michelsen ist so eben angekommen:

Brausepulver für Hypochondristen.

Eine Sammlung Berliner Witze und Anekdoten.

Vierte Dosis. Preis 4 Groschen.

Der Sonntag in Leipzig.

Ein launiges Gedicht mit betrachtenden Betrachtungen

von —

Gleichviel, wer sie hat gemacht,
Seyd zufrieden, wenn ihr lacht.

Der Ertrag ist zum Besten des Verfassers bestimmt. Preis 3 Gr.
Zu haben in der Serig'schen Buchhandlung.

 Nummern derjenigen Serien der Polnischen Partial-Obligationen, welche am 1. und 2. März c. in Warschau gezogen worden, und demnach zu der am 15. März c. vorzunehmenden Special-Verloosung gehören sollen. Nr. 9. 10. 18. 19. 24. 31. 61. 88. 148. 149. 181. 184. 201. 205. 244. 261. 304. 311. 342. 378. 383. 404. 460. 462. 490. 611. 643. 686. 736. 821. 833. 834. 843. 861. 867. 868. 891. 910. 924. 927. 936. 982. 1050. 1162. 1175. 1190. 1191. 1192. 1196. 1226. 1267. 1269. 1333. 1358. 1426. 1449. 1451. 1454. 1462. 1479. 1502. 1522. 1539. 1613. 1629. 1639. 1643. 1645. 1646. 1647. 1657. 1665. 1683. 1707. 1757. 1758. 1782. 1832. 1882. 1919. 1977. 2060. 2067. 2069. 2095. 2186. 2201. 2241. 2261. 2288. 2305. 2348. 2361. 2510. 2517. 2518. 2526. 2539. 2577. 2614. 2615. 2617. 2684. 2693. 2708. 2747. 2748. 2768. 2775. 2832. 2837. 2861. 2869. 2883. 2905. 2918. Leipzig, den 6. März 1832. Meyer & Comp.

Auction. Eine schöne Auswahl neuer Tischlerwaaren, als: Bureaux, Schifonieren, Bücherschränke, Tische etc., sollen Montag, den 12. März, früh von 9 Uhr an, in Nr. 870 am Kauz, gegen baare Zahlung in preuß. Courant, verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer gratis zu bekommen.

Da diese Meubles in hiesiger Werkstatt mit Fleiß und Geschmack gearbeitet sind, so dürften sie mit Recht empfohlen werden können. Ferdinand Förster.

A n z e i g e.

Da der Phönixverein sich wieder um 150 Mitglieder vermehrt hat, so sind dem zufolge abermals drei Personen bei der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft statutenmäßig versichert worden. Es werden daher die resp. Inhaber der Interimsquittungen von Nr. 251 bis 400 hierdurch aufgefordert, die für sie ausgefertigten Scheine gegen Rückgabe der Interimsquittungen bei dem Unterzeichneten von dato an in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 7. März 1832.

Gustav Arnold Leopold Degen, neuer Neumarkt Nr. 15.

Anzeige. Im russischen Dampfbade wird heute und morgen gebadet.

Anzeige: Alle Sorten Strohhüte werden billig gewaschen, gebleicht und nach Belieben verändert, von Friederike Kerschmar, wohnhaft Reichstraße, Wollfack's Haus Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Zur 1sten Classe der 89sten Braunschweiger Lotterie, welche kommenden Montag, den 12. März 1832, gezogen wird, empfehle ich ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr.

P. C. Plenkner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter D. Eckold's Hause Nr. 175.

Anzeige. Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, gebrauchte Betten, Regenschirme und dergl. werden immer gekauft und verkauft bei Friedrich Eduard Pfuß, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Der Unterzeichnete ist angewiesen, die ausgeliehenen Bücher der verstorbenen Dem. Stern von den übrigen Inhabern in Empfang zu nehmen, so wie er die noch zu fordernden gegen Nachweis ausliefern soll. Doch möge beides recht bald geschehen.
Stud. Gustav Weidlich, Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Treppen.

Empfehlung. $\frac{3}{4}$ große schwarze Taffettücher, weiße und gemusterte $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$ große Herrenhalbtücher zu billigen Preisen, bei Julius Wunder.

Empfehlung. Alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen zc. linirt fortwährend gut und billig Gottlob Frenzel, Nr. 659 neben dem silbernen Bär an der neuen Pforte.

Empfehlung. Ganz frische Pfannkuchen mit eingemachten Früchten gefüllt sind zu jeder Tagesstunde das Stück à 6 Pf. zu haben bei Georg Riutsch.

Empfehlung. Dänische Handschuhe zu $4\frac{1}{2}$ Gr., so wie die fehlenden Nummern von 6 und 8fach Strickgarn, und eine Partie gestricke Strümpfe, habe ich zu noch billigern Preisen als früher wieder erhalten. W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Pferdeverkauf. Eine Stunde von Leipzig stehen zwei achtjährige Pferde, ein Fuchs und Brauner. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bölzig, Burgstraße Nr. 91.

Hausverkauf. Ein Haus mit 2 Stuben, mehreren Kammern und Boden, geräumigem Hofe und Garten mit Weinanlagen, eine Stunde von Leipzig an der Straße, passend für einen Schlosser oder Sattler, soll für 650 Thlr. verkauft werden. Das Nähere bei dem Hausbesitzer von Nr. 600.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist ein Schneidertisch billig zu verkaufen in Nr. 601, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Eine sellige, gut gehaltene Marktbude ist billig abzulassen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe Nr. 1181.

Verkauf. Ein echter Wiener Flügel, von Carl Schult in Wien gebaut, steht zum Verkauf. Zu erfragen in der goldenen Krone, eine Treppe hoch vorn heraus, beim Instrumentenmacher März.

Verkauf. Edammer und Limburger Käse empfing in neuer Sendung und verkauft zu billigsten Preisen E. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Zu verkaufen ist $\frac{3}{4}$ Stunden von Leipzig ein Haus mit einem hübschen Garten, welches sich hinsichtlich seiner angenehmen Lage vorzüglich zu Sommerlogis eignet. Das Nähere beim Kaufmann Kast auf der Hintergasse.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz eine Uhr, in ein Gasthaus passend, in der Fleischergasse Nr. 288.

Gebrüht und höchst fein pulverisirtes Korn à Pfd. 3 Gr.,
nach Angabe der Homöopathen, verkauft stets
C. D. Kälbels Chocolatenfabrik im Thomasgäßchen.

Korn-Chocolate à Pfund 8 Gr.,
welche zur Abwechslung des Cacao's, oder auch mit demselben vermischt genossen, sehr heilsam seyn soll, ist echt und rein zu haben in
C. D. Kälbels Chocolatenfabrik im Thomasgäßchen.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

| empfehl als gut: | Bout. | Gr. | Eimer. | Thlr. |
|-------------------------------|--------------|-----|---------|-------|
| Medoc fin, St. Estephe | 8 | — | 24 | — |
| Medoc St. Julien | 10, 12 | — | 28 à 33 | — |
| Chateau margaux, Lafitte | 14, 16, 20 | — | 36 à 48 | — |
| St. George und St. Gilles | 6, 8 | — | 18 à 24 | — |
| Benicarlo (stark) | 8 | — | 24 | — |
| Languedoc und Langlade | 4, 5 | — | 12 à 14 | — |
| Alter Malaga | 12 | — | 32 | — |
| Corsica (süss) | 8 | — | 24 | — |
| Muscat Lünel | 12 | — | 32 | — |
| Westind. und Jamaica-Rum ff. | 8, 9, 12, 14 | — | 22 à 40 | — |
| Dry Madeira, Portwein. | 20, 24 | — | 55 à 60 | — |
| Franz. Weine, weiss und roth, | 4, 5 | — | 12 à 14 | — |
| Rhein- und Pfälzer Weine | 8 à 20 | — | 22 à 40 | — |

13 Bouteillen auf das Dutzend.

Leipzig, im März 1832.

Echte Dsmazom-Chocolate,

laut den glaubwürdigsten Zeugnissen, das richtige Pfund à 20 Gr., die Tasse à 2½ Gr., ist einzig und allein bei mir zu haben.
Georg Kintsch.

Feine Gewürz-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,

die sich wegen ihrer Güte vorzüglich empfiehlt, hält stets vorrätzig.
C. D. Küblers Chocolatenfabrik im Thomaskirchhofen in Leipzig.

Zu verkaufen ist eine einspännige Halb-Chaise für 35 Thlr. bei
A. Kündiger, am äußern Ranstädter Thore.

Wohnungsanzeige. Von jetzt an wohne ich im Klosterkirchhofen, in Herrn Lehmanns Hause Nr. 777b, 2 Treppen. J. G. Kübler sen., Lehrer der Arithmetik und Calligraphie.

Anfrage. Für einen 6jährigen, fähigen Knaben aus einer angesehenen hiesigen Familie wird, da die Verhältnisse es nicht rathsam machen, ihn jetzt in eine öffentliche Schulanstalt zu geben, für den Elementarunterricht gewünscht, noch 2—3 Schulgenossen zur wechselseitigen Belegung des, bei einem vorzüglichen Lehrer zu genießenden, Unterrichts zu finden. Sollten Aeltern geneigt seyn, sich anzuschließen, so werden sie ersucht, ihre Erklärung unter der Adresse H. B. V. schriftlich in der Expedition dieses Blattes einzureichen, um nähere Rücksprache nehmen zu können.

Anerbieten. Ein Student der Rechte offerirt den Herren Rechtsgelehrten seine Dienste im Mundiren und ähnlichen Geschäften gegen eine mäßige Vergütung. Darauf Reflectirende erfahren in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre LL. das Nähere.

Zu kaufen gesucht wird ein hübscher Kinderwagen oder dergleichen Chaischen. Gefällige Anzeige deshalb beliebe man in Nr. 778 im Gewölbe abzugeben.

Capitalgesuch. Zweimal 3000 Thlr. auf ganz sichere erste Hypotheken auf Landgrundstücke sucht zu borgen
D. Gustav Haubold.

Gesucht wird ein Laufbursche oder Hausknecht, auf der Gerbergasse Nr. 1136.

Gesuch. Auf meine Schreibstube suche ich einen Laufburschen, der eine gute Hand schreibt und gute Empfehlungen nachweisen kann.

G. Florey jun., rother Krebs Nr. 227, am Barfußpförtchen.

Gesucht wird ein junger Mensch als Laufbursche. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern oder sogleich ein Laufbursche, welcher nebst guten Empfehlungen auch Kenntniß im Rechnen und Schreiben haben muß. Näheres am Markte Nr. 1 bei G. F. Märklin.

Gesucht. In der Nähe von Leipzig wird von einem Vergolder ein Lehrling unter billigen Bedingungen verlangt. Das Nähere in Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht ein Unterkommen als Kindermädchen oder Jungemagd. Zu erfragen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1186.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher in einer ausgebreiteten Oekonomie seit 6 Jahren Verwalter ist, sucht, eingetretener Verhältnisse halber, künftige Ostern ein anderweitiges Unterkommen. Gute Zeugnisse werden seine Kenntnisse, seine gute Aufführung überhaupt, wie auch namentlich seine Ehrlichkeit hinlänglich beweisen; auch kann er nöthigen Falls Caution leisten. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen, mit I. S. und poste restante bezeichnet, hier einzusenden.

Gesucht wird von einem Mädchen ein baldiges Unterkommen als Köchin oder überhaupt zur Verrichtung häuslicher Arbeit. Nähere Auskunft über sie ertheilt die Exped. d. Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, und die besten Zeugnisse seines Principals zu erwarten hat, sucht zu Ostern, oder auch später, ein Unterkommen als Markthelfer, Laufbursche u. s. w. (selbiger kann auch sogleich antreten). Hierauf Reflectirende werden ergebenst gebeten, ihre werthen Adressen, mit H. bezeichnet, gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Logisgesuch. Eine stille Dame wünscht bei einer ruhigen Familie zu Ostern eine Stube nebst daranstoßender Kammer zu beziehen, wo möglich in zweiter Etage mit freier Aussicht, wobei entweder die freie Benutzung der Küche oder eines Kamins gestattet ist.

Adressen. unter V. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sommerlogis. Ganz nahe bei Lindenau in Plagwitz ist ein vom Dorfe ganz isolirtes städtisch erbautes Haus, worin ein Gartensaal, 6 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Garten mit Lauben, Stall und Remise zc. befindlich, zu vermieten. Es kann sogleich bezogen werden. Nachricht erhält man in Leipzig im goldnen Horn parterre.

Vermietzung. Eine schöne geräumige Stube, nebst Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, und daselbst zu erfragen.

Vermietzung. Zu Ostern ist eine erste Etage, nebst Zubehör, zu vermieten, und das Nähere bei Engelmann, am neuen Kirchhofe Nr. 285, zu erfahren.

Vermietzung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermietzung. Eine zum Wiedervermieten sehr passende, überhaupt gut eingerichtete dritte Etage ist zu Ostern a. c. zu vermieten durch D. Haubold.

Vermiethung. Ein geräumiger Keller, zu Betreibung einer Wirthschaft geeignet, ingleichen ein Logis von 3 Stuben, sammt Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten durch Adv. Hager, in Nr. 48 auf dem neuen Neumarkte.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist eine erste Etage vorn heraus für 160 Thaler, und ebendasselbst eine dritte Etage für 120 Thaler zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Nahe am Markte ist ein freundliches und bequemes Familienlogis, nebst Zubehör, in einem Verschluß, zu vermieten, und zu Johanni zu beziehen. Nähere Auskunft auf dem alten Neumarkte bei der neuen Pforte Nr. 657 parterre.

Vermiethung. Nahe am Markte ist eine schöne Erkerstube, nebst Seitenstube und Alkoven, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe des Herrn Kaufmann Grimmer, Hainstraße Nr. 345, zu erfragen.

Vermiethung. Zwei kleine Logis, jedes zu 28 Thlr., auf der Gerbergasse Nr. 1175, sind von Ostern an noch zu vermieten, und daselbst 2 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Alkoven, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, nebst Kellerraum, an eine stille Familie, im Kupfergäßchen Nr. 636, und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, und zu erfragen Hintergasse Nr. 1229.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von zwei Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, für 50 Thlr. jährlichen Miethzins, und zu Ostern zu beziehen bei A. Kündiger, am äußern Ranstädter Thore.

Zu vermieten ist von jetzt an eine schöne Stube, nebst Alkoven, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei Herren, im Salzgäßchen Nr. 406, dritte Etage. E. F. Fränkel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unterzeichnete wird die Ehre haben, heute, den 7. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Prusse ihre letzte Vorstellung mit mehreren neuen Piecen in der Bauchrednerkunst zu geben. Entrée erster Platz 6 Gr., zweiter Platz 4 Gr. In der Hoffnung eines zahlreich gütigen Besuchs empfiehlt sich bestens Henriette Schulz, aus Dänemark.

Anzeige. Heute, den 7. März, wird von einem löblichen Musikchore des zweiten Schützenbataillons das letzte Concert vor Ostern bei mir gehalten werden. Ich bitte meine geehrten Freunde, mich mit ihrem gütigen Besuche recht zahlreich zu erfreuen. Eöcher, auf der ehemaligen Papiermühle.

Anzeige. Heute, den 7. März, halte ich Concert und Tanzmusik. Meinen werthen Bekannten und Freunden kann ich mit frischen Pfannkuchen und gutem Lagerbier aufwarten, und bitte um zahlreichen Besuch. Polter, in Kleinzschocher.

Eintadung. Heute, den 7. März, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und polnischem Karpfen höflichst ein J. G. Heinicke, Burgstrasse Nr. 144. Auch wird von dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons vollständige Horn-Tanzmusik gehalten werden.

Einladung. Zum Fastnachtschmaus ladet heute Abend ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch J. A. Schneider, im Keller Nr. 338 am Markte.

Verlaufen. Ein kleines bachsartiges Hündchen, welches auf den Namen *Miniong* hört, hat sich am Sonntage Nachmittag verlaufen; es sieht ganz gelbbraun, hat eine weiße Brust, von grünem Saffian ein Halsband mit 4 Schellchen, so wie an jeder Seite ein gelbmessingenes Sternchen, in der Mitte einen gelbmessingenen Henkel und mit einem rothseidenen Bändchen zugebunden. Wer ihn wieder bringt, oder nachweisen kann, wo man zu demselben gelangt, erhält einen Thaler Belohnung im Halle'schen Zwinger Nr. 1434, 2 Treppen hoch.

Wiederholte Aufforderung. Wenn Herr R., Cand. der Theologie, binnen 3 Tagen meine Forderung nicht bezahlt, sehe ich mich genöthigt, ihn öffentlich zu nennen.
E. Naumann.

* * * Zu irgend einer Fortsetzung des Gedichtes „der Sonntag in Leipzig“ dürfte schon Rath werden, doch jedenfalls nur gelegentlich. Denn ich bin kein Dichter ex professo, der sich bestellte Verse aus den Ärmeln schüttelt, sondern nur ein Sonntagsdichter.
Der Verfasser des „Sonntags in Leipzig.“

* * * Die Hauswirthin in der Klostersgasse wird ersucht, sammt ihren Töchtern, doch lieber sich selbst zu rathen, statt einem Ehemann mit so gutem Rathe zu dienen, wie es am 2. März Nachmittags 2 Uhr der Fall war.
H.....

* * * Das Andenken des theuern Freundes L. in H.....g lebt ewig fort in unsern Herzen; möchte doch uns nach halbjährigem Schweigen bald wieder ein Strahl der Hoffnung lächeln. —
Dies der innigste Wunsch der Familie — s.

Berichtigung. Im 57. Stücke des Leipziger Tageblatts, Seite 492, bedeutet der Name in der Ueberschrift: An Herrn Dr. und die Unterschrift: Auguste B.....
Leipzig, den 5. März 1832. A. B.

Thorzettel vom 6. März.

| Grimma'sches Thor. U. | | Ranstädter Thor. U. | |
|--|---|---|----|
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rsm. Sechter, v. Dresden, pass. durch | 4 | Se. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, pass. durch | 5 |
| Hr. Kreisphysicus D. Segnis und Hr. Postmstr. Klende, v. Liebenwerda, bei Segnis u. Werner | 5 | Vormittag. | |
| Vormittag. | | Hr. Schneidermeister Kauscher, von Eisleben, in Nr. 208 | 7 |
| Die Frankfurter reitende Post | 1 | Die Hamburger reitende Post | 11 |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | Nachmittag. | |
| Nachmittag. | | Hr. Preuß, Musicus a. Uttwa, v. Gotha, unbest. | 2 |
| Hr. Rsm. Steyer, v. Quersfurt, pass. durch | 1 | Die Frankfurter reitende Post | 3 |
| Hr. Berwaller Schlobach, v. Roisch, pass. durch. | | Dlle. Bökkel, v. Weisensfels, bei Reg.-Rath Müller | 3 |
| Hr. Wirthsch.-Beamt. Schocke, v. Unwürde, in St. Berlin. | | Hr. Hlgsb. Seiler, v. Weisensfels, unbest. | |
| Hr. Hlgsb. Geuther, v. Würzburg, unbest. | | Peters Thor. U. | |
| Mad. Plagmann, von hier. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Cand. Schilling, v. Wurzen, in Hohm. Hofe. | | Hr. Partic. Groß, v. hier, v. Waldeburg zurück | 6 |
| Halle'sches Thor. U. | | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Hr. Rsm. Quell, v. Zeitz, bei Schubert | 2 |
| Hr. Buchhdt. Reinicke, v. hier, v. Berlin zurück | 5 | Hr. Stud. Dänel, v. Pegau, in der Laute. | |
| Vormittag. | | Hospital Thor. U. | |
| Die Berliner Post | 1 | Vormittag. | |
| Die Magdeburger Post | 4 | Die Annaberger fahrende Post | 7 |
| Nachmittag. | | Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Rsm. Brenner, v. Erfurt, unbestimmt | 8 |
| Auf der Berliner Giltpost: Hr. Criminalrath Kaiser u. Dlle. Fricke, v. Berlin, pass. durch und bei Pastor Pirzel | 2 | Die Freiburger fahrende Post | 8 |
| Hrn. Rfl. Kappherr u. Reichenheim, v. Magdeburg u. Dessau, pass. durch. | | Hr. Fabr. Franckenstein, v. Olbernhau, unbest. | |
| Hr. May, v. Bernburg, unbestimmt. | | Hr. Rsm. Paul, v. Sauban, im halben Mond. | |